



### Die nach dem I. Weltkrieg weiter verwendeten Seepoststempel der Vorkriegszeit im Afrika-Dienst.

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln, [f.steinmeyer@t-online](mailto:f.steinmeyer@t-online)

Das Ziel, dass die Gründungsmitglieder der Arge Schiffspost im BDPH.e.V. sich im Jahr 1969 im Postmuseum in Hamburg gestellt hatten, war die Herausgabe eines kompletten Handbuches über die „Deutschen See- und Schiffspoststempel von 1886-1945“. Zu dieser Aufgabe gehört aber leider mehr als ein Sammlerleben, aber Zeit kann man sich leider nicht erkaufen, daher will ich versuchen, diese Aufgabe doch noch zu vollenden.

Zusammen mit Heinz Evers (†), Bremen, haben wir als Arge zwar einige, sehr ausführliche Handbücher herausgegeben, aber lange noch nicht komplett. Zur Zeit versuche ich den Band V mit allen Linien von Hamburg/Danzig nach Südamerika zu vollenden. Nach dessen Erscheinen wollen wir versuchen, den Gesamtband mit allen Stempeln von der „Australischen Hauptlinie“ bis zur „Yangtse-Linie“ unter Mithilfe von unseren Mitgliedern Bernd Essler, Düren, und Lutz Pohlmann, Taufkirchen, doch noch zu vollenden, bevor meine Zeit abgelaufen ist.

Ich sichte seit vielen Jahren die Aufzeichnungen von Heinz Evers und mir, die vorliegende Literatur und versuche so nach und nach die „weißen Flecken“ in den verschiedenen Stempelgebieten zu schließen. Dazu soll auch der nachfolgende Bericht und seine Fortsetzungen beitragen, denn die Verwendung der Stempel der „LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA“, der „OSTAFRIKANISCHEN HAUPTLINIE“ und deren Zweiglinie zwischen den beiden Weltkriegen ist mangels des erhaltenen Materials von Seepostbelegen sehr schwierig. Die Verwendungen zwischen den beiden Weltkriegen sind wesentlich seltener als ihre Kollegen bis 1914, bedingt auch durch wesentlich kleinerer Schiffe von kleineren deutschen Reedereien mit weniger Passagiereinrichtungen. Ich habe versucht, alle Fragen deutlich zu benennen und würde mich sehr freuen, wenn Sie uns mit Ihren Nachmeldungen hilfreich zur Seite stehen würden.

Über die Verwendung der Seepoststempel vor dem I. Weltkrieg hat unser Sammlerfreund Ulrich Czimmek (†) ein sehr gutes Handbuch „Deutsche Seepost Hamburg-Westafrika 1890-1914“ 1994 im Rahmen der „Schriften zur Deutschen Kolonial-

Philatelie und Kolonialgeschichte“ herausgegeben, dem bis auf einige wenige neue Erkenntnisse nichts hinzuzufügen ist. Zu unserem Thema der Stempel zwischen den beiden Weltkriegen hat unser Mitglied Arno Gottspenn (†) zusammen mit seinem Co-Autor Lutz Grimmer in seinem Buch „Die Deutsche Westafrika-Schiffspost 1885-1956“, Privatdruck 1988, seine Erkenntnisse veröffentlicht. Ansonsten haben wir die Aufzeichnungen der OPD Hamburg, dem Postmuseum in Hamburg, zu Rate gezogen und die Meldungen unserer Mitglieder aus den vergangenen Jahrzehnten.

Nachfolgend beginnen wir mit der Vorstellung der von uns registrierten Stempel aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen in der numerischen Reihenfolge der in den Seepoststempeln integrierten römischen Zahlenkombinationen und Buchstaben.



Postkarte an den Seepostsammler J. Dahmann, Berlin, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers KAMERUN (IV) am 3.2.1933, der Wertstempeldruck und die Zusatzfrankatur sauber entwertet mit dem Ovalstempel der „LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA“ mit der Kennziffer „VIII a.“. Dieser Seepoststempel ist der einzige dieser Linie der nach der römischen Kennziffer einen Buchstaben ausweist. Der Stempel wurde nach dem I. WK vom 26.1.1933 – 2.10.1936 an Bord des Dampfers KAMERUN (IV) verwendet. Von dem Stempel kommen nur einige wenige Verwendungen an Herrn Dahmann und an den Sammler Burkhardt, Leipzig, vor und nur zwei Bedarfsbelege sind bekannt. Diese Verwendungen sind als sehr selten einzustufen.

### Dampfer KAMERUN (III)

Der Dampfer KAMERUN (III) wurde 1922 auf der Norddeutschen Werft, Geestemünde, erbaut / 2.450 BRT / 84,9 m lang / 12,4 m breit / 10 Knoten / 10 Passagiere / 28 Mann Besatzung.

April 1922 Stapellauf als BILBAO für die Oldenburg-Portugiesische D.G., Hamburg / Juli 1922 Ablieferung / Anfang 1933 für 5 Jahre an die Woermann-Linie verchartert, umbenannt in KAMERUN / 26.1.1933 erste Reise Hamburg-Westafrika / 23.5.1938 an die OPDR zurück / an F. Laeisz, Hamburg, verchartert, umbenannt in PLUS / Sept. 1939 bei Kriegsausbruch in Vigo aufgelegt, später Durchbruch durch die britische Blockade / 16.6.1942 auf der Fahrt von Rotterdam nach Hamburg durch Minentreffer vor Borkum gesunken.



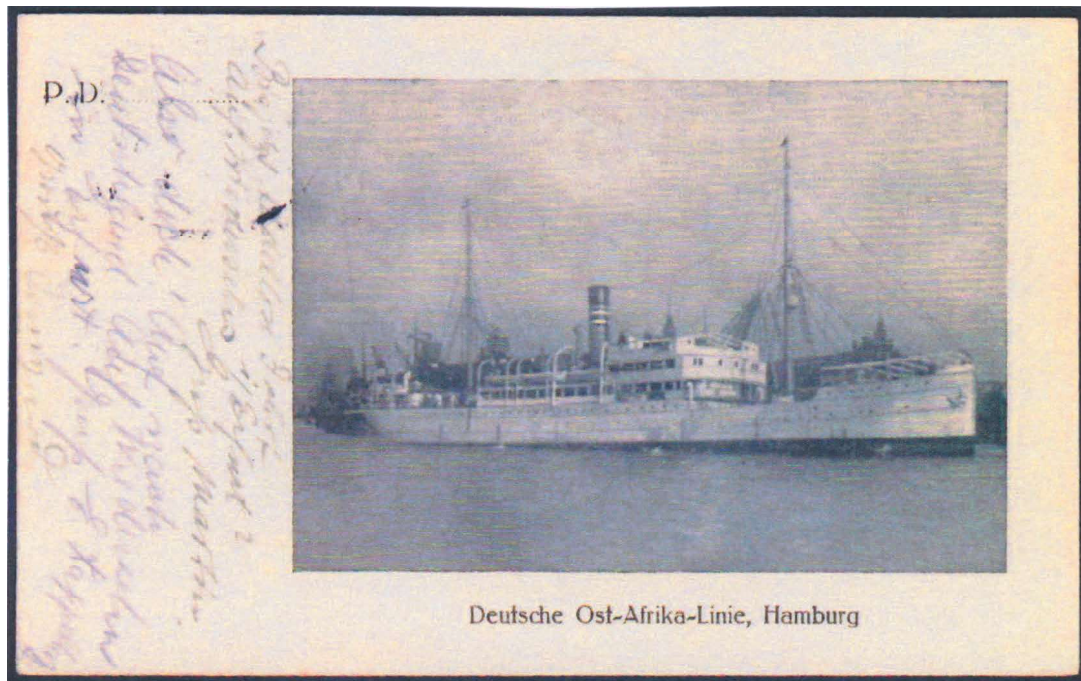
### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XX.“ (Type 2)

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XX.“ (mit Punkt) wurde zwar vor dem I. WK hergestellt, aber nicht mehr eingesetzt. Gottspenn notiert zwar eine Verwendung in 1909, das konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

Der Stempel ist vom Jan.-April 1921 auf dem DOAL-Dampfer BALTICA nachgewiesen, von 1927-1935 auf dem Hapag-Dampfer IONIA, leider fehlen uns hier weitere Erkenntnisse.



Postkarte nach Berlin-Friedenau, aufgegeben beim Bordpostamt des DOAL-Dampfers BALTICA, die portorichtige Frankatur aus der Inflationszeit zu 40 Pfg. entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der Kennziffer „XX.“ am 27.2.1921, wahrscheinlich bei der ersten Reise mit dem Stempel. Die Bildseite (siehe folgende Seite) der Postkarte zeigt eine Abbildung des Dampfers BALTICA auf der Elbe. Eine sehr seltene Karte aus dieser Zeit.



*Bildseite der Postkarte mit der Abb. des Dampfers BALTIKA*

### **Dampfer BALTIKA**

Der Dampfer BALTIKA wurde 1901 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 3.781 BRT / 106,9 m lang / 13,6 m breit / 13 Knoten / Passagiere: 81 in der I. Klasse und 38 in der III. Klasse.

21.12.1901 Stapellauf als THERAPIA für die Deutsche Levante-Linie, Hamburg / 13.2.1902 Ablieferung und in der Levantefahrt eingesetzt / 1905 an den NDL Bremen verkauft / 1913 als BALTIKA an den Baltischen Lloyd, Libau / 1914 Russisches Lazarettschiff / 1915 in Libau von Deutschland beschlagnahmt, umbenannt in THERAPIA, vom NDL bereedert / 1918 als BALTIKA an Chr. Jensen, Libau / 1920 wird das Schiff von der Stinnes-Gruppe gekauft und an die DOAL verchartert und danach zusammen mit dem Dampfer PALLAS zur Erkundung der veränderten Nachkriegsverhältnisse in Ostafrika eingesetzt / 1920 für Hugo Stinnes in Kopenhagen registriert / 1921 Einsatz zu einer oder zwei Fahrten für die DOAL mit dem Seepoststempel „XX.“ / 1922 als DANZIG an die Danziger Reederei Artus (H. Stinnes), Danzig / 1926 durch Fusion an die Hapag / 1930 abgewrackt.

### **Dampfer IONIA**

1921 auf der Werft A.G. Neptun, Rostock, erbaut / 3.102 BRT / 102,95 m lang / 14,73 m breit / 10 Knoten / 6 Passagiere / 34 Mann Besatzung.

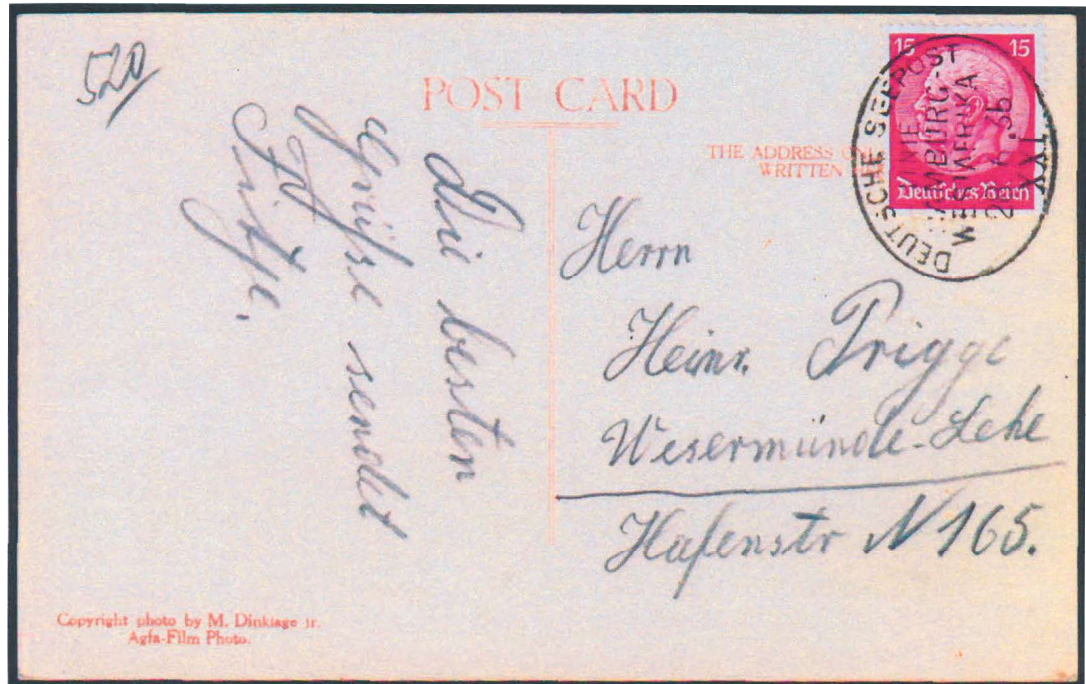
17.12.1921 Stapellauf / 29.3.1922 Ablieferung / 8.4.1922 Jungferntour Hamburg-Levante / 1923 unter Woermann-Flagge im Dienst Hamburg-Westafrika / 1927-1928 wieder unter der Hapag-Flagge, weiter im Afrika-Dienst / 11.4.1940 als Transporter der Kriegsmarine auf einer Reise Stettin-Oslo vom britischen U-Boot TRIAD torpediert und später gesunken.



### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXI“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXI“ wurde nach dem I. WK an Bord des Postdampfers WOLFRAM von Mitte des Jahres 1928 bis zum Oktober 1936 verwendet.

Belege, besonders Bedarfsbelege kommen sehr selten vor.



Postkarte aus Monrovia nach Wesermünde, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers WOLFRAM, die Frankatur sehr sauber mit dem Ovalstempel LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA mit der römischen Kennziffer „XXI“ am 21.6.1935 entwertet. Ein schöner und seltener Beleg.

### Dampfer WOLFRAM (II)

1921 auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden / 3.648 BRD / 110,5 m lang / 15,3 m breit / 11 Knoten / 11 Passagiere / 43 Mann Besatzung.

Juni 1921 Stapellauf / August 1921 Ablieferung an die Hamburg-Bremer-Afrika-Linie / 1.6.1926 geht der Dampfer per Fusion an den Norddeutschen Lloyd Bremen / 1934 wieder für die HBAL GmbH in Bremen registriert / 17.11.1934 Bereederung durch die Woermann-Linie unter deren Flagge / 6.3.1940 als Truppentransporter in Dienst / ab 13.8. bis Dezember als Landungsschiff für die geplante Invasion in England in Planung / 27.7.1942 aus dem Marinedienst entlassen / 10.2.1944 vor Vlieland durch Torpedo versenkt.



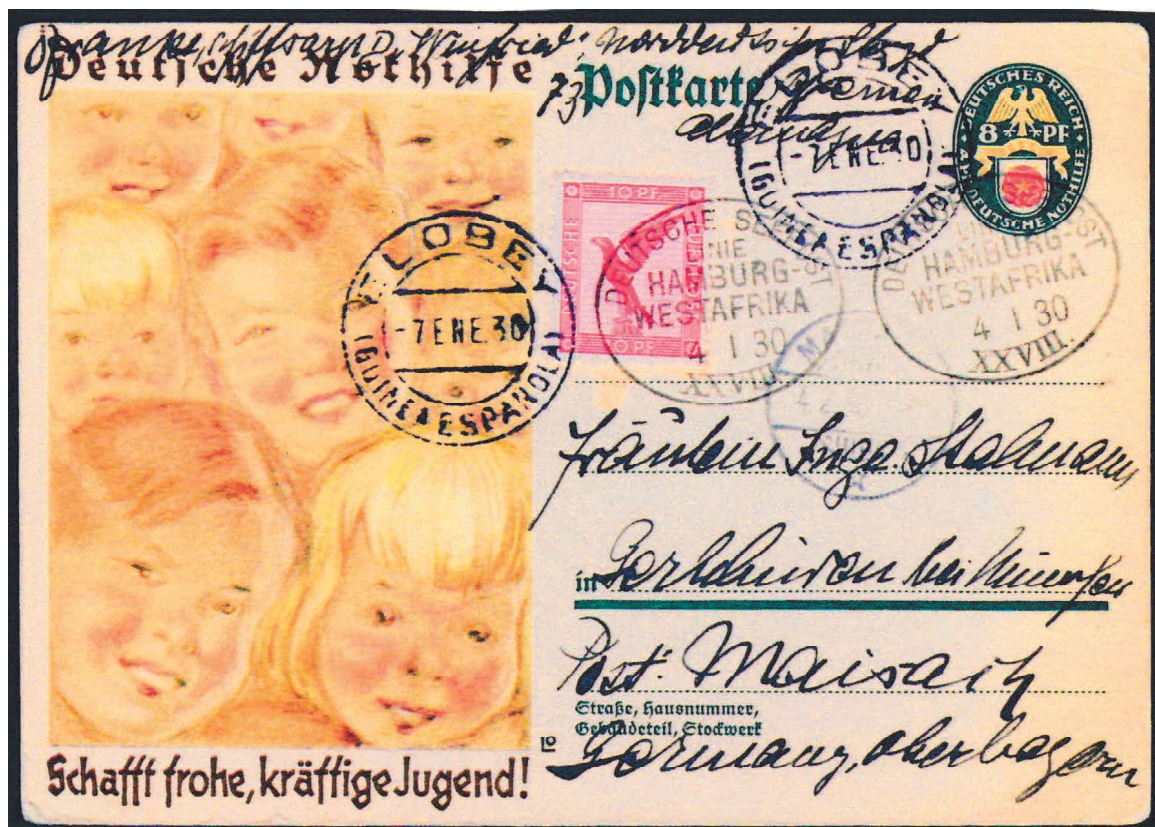
Rückseite eines Briefes nach Aurich, frankiert mit 25 Marken zu 8 Tausend Mark, = 200.000 Mark (Michel 278), das entsprach der Portoperiode vom 1.9.-19.9.1923, die Marken entwertet mit dem Ovalstempel LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA mit der römischen Kennziffer „XXII“ (360) am 25.9.1923 an Bord des DOAL-Dampfers ULANGA. Dieser Brief (ein Unikat), wurde von unserem Infla-Spezialisten Horst Lüddicke, Leipzig, im Rundschreiben 149-2015/Seiten 7637 ff, ausführlich vorgestellt. Wer also mehr zu diesem Beleg wissen möchte, lese bitte im R. 149-2015 nach.

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXII“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXII“ (360) wurde nach dem I. WK nur mit diesem Datum unter dem 25.9.1923 nachgewiesen. Der Bericht in unserem R. 149 brachte leider keine Nachmeldungen, daher kann man davon ausgehen, dass der Dampfer ULANGA mit diesem Seepoststempel nur eine Reise absolviert hat.

Die Daten zum Dampfer entnehmen Sie bitte ebenfalls dem vorgenannten Rundschreiben Nr. 149.





Postkarte „Deutsche Nothilfe 8 Pfg.“ nach Gornlinden, Post Maisach, Bayern, aufgegeben beim Bordpostamt des Postdampfers WINFRIED vom Norddeutschen Lloyd Bremen, der Wertstempeldruck und die Zusatzfrankatur zu 10 Pfg. entwertet mit dem Ovalstempel LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA mit der römischen Kennziffer „XXVIII.“ am 4.1.1930. Die Karte wurde in Elobey von Bord gegeben und dort vom Hafenpostamt am 7.1.1930 bearbeitet. Eine sehr schöne Postkarte. Eine ähnliche Postkarte aus der Dr. Franke-Korrespondenz ist im Gottspenn-Buch abgebildet.



#### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXVIII.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXVIII.“ (366) ist nach dem I. WK ab Mitte 1921 bis Januar 1930 nachgewiesen und kommt häufiger vor, wobei Belege aus der Inflationszeit seltener sind.

#### Dampfer WINFRIED

1920 auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden, für die Hamburg-Bremer-Afrika-Linie erbaut / 3.751 BRT / 3.751 BRT / 110,5 m lang / 15,3 m breit / 11 Knoten / 11 Passagiere / 40 Mann Besatzung.

20.6.1920 Stapellauf / 30.10.1920 Ablieferung / 30.11.1920 läuft zu ihrer Jungferreise, das ist gleichzeitig die erste Reise eines deutschen Nachkriegsneubaus nach Afrika / 1.6.1926 geht die HBAL durch Fusion an den NDH über / 10.1935 als YALOVA an die Deutsche Levante-Linie, Hamburg, verkauft / 3.10.1941 durch das britische U-Boot TRETARCH torpediert und versenkt.



Postkarte nach Trittau, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Liniendampfers LILI WOERMANN am 18.3.1923 und mit dem Seepoststempel LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA mit der römischen Kennziffer „XXIX.“ (367) die Inflationsfrankatur zu 180 Mark entwertet. Ein sehr schöner und sehr seltener Bedarfsbeleg aus der Inflationszeit.



### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXIX.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXIX.“ (367) ist nach dem I. WK ab Oktober 1921 bis Ende 1930 durchgängig auf dem Postdampfer LILI WOERMANN nachgewiesen. Belege mit diesem Stempel nach dem I. WK kommen selten vor.

### Dampfer LILI WOERMANN

1902 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, für die Woermann-Linie, Hamburg, erbaut / 2.281 BRT / 91,5 m lang / 11,6 m breit / 10 Knoten / 12 Passagiere in der I. Klasse / 28 Mann Besatzung.

22.8.1902 Stapellauf / 10.4.1902 Ablieferung in den Hamburg-Westafrika-Dienst / 08.1914 in Hamburg aufgelegt / 19.8.1920 an Großbritannien abgeliefert, nicht in Fahrt gebracht / 1921 Rückkauf durch die Woermann-Linie und wieder im Hamburg-Westafrika-Dienst eingesetzt / 21.12.1932 zum Abwracken verkauft / 1933 bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft abgewrackt.



*Firmenbrief aus Monrovia an das Hamburger Handelshaus Carl Happe & Co., frankiert mit einer 5 Cents Freimarke der Postverwaltung von Liberia. Der Brief wurde an Bord des Postdampfers ESTE aufgegeben, dort die Frankatur mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXI.“ (369) am 20.5.1929 entwertet. Ein sehr schöner Bedarfsbrief mit diesem Stempel.*

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXXI.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXI.“ (369) wurde nach dem I. WK auf zwei Dampfern nachgewiesen.

Auf dem Dampfer ESTE kann der Stempel von 1922 bis Ende 1929 nachgewiesen werden, bevor das Bordpostamt Anfang 1930 an den Dampfer TÜBINGEN übergang und dort der Stempel bis Ende September 1936 verwendet wurde. Danach wurde der Stempel durch den Normstempel Hamburg-Afrika mit dem Kennbuchstaben „k“ (096) ersetzt (siehe Handbuch Band III, Seite 30/2002).



### Dampfer ESTE

1906 auf der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft erbaut / 2.667 BRT / 88,8 m lang / 13,4 m breit / 9 Knoten.

Mai 1906 Stapellauf als EGER für die Syndikats-Rhederei GmbH, Hamburg / Juli 1906 Ablieferung / 1919 an den Shipping Controller, jedoch nicht in Fahrt gesetzt / 1921 Rückkauf durch die Syndikats-Rhederei, umbenannt in ESTE. Danach fährt die ESTE in Charter für die Woermann-Linie bis Ende 1929 / 1930 als ETRURIA nach Triest verkauft / 22.12.1942 westlich Egadi von britischen Flugzeugen angegriffen und versenkt. (Mehr zum Dampfer ESTE können Sie in dem Bericht von Horst Lüddicke, Leipzig, im R. 126-2008/Seiten 5853 ff, nachlesen).

### **Dampfer TÜBINGEN**

1920 auf der Bauwerft Furness, Haverton, als DELAWARE für W. Wilhelmsen, Tönsberg, Norwegen, erbaut / 5.433 BRT / 122,4 m lang / 15,9 m breit / 12 Knoten / 12 Passagiere / 47 Mann Besatzung.

9.6.1928 auf einer Reise nach New Orleans gestrandet und zum Totalverlust erklärt / 1929 gehoben und bei den Kieler Howaldtswerken repariert, neues Vorschiff / 08.1929 vom NDL als TÜBINGEN in Dienst gestellt und im Westafrikadienst eingesetzt / 1934 für die Hamburg-Bremer-Afrika-Linie registriert / 21.2.1934 unter der Woermann-Flagge bereedert / bei Kriegsausbruch 1939 erreicht die TÜBINGEN den Hafen von Murmansk und schafft den Blockadedurchbruch nach Deutschland / 6.3.1940 als Truppentransporter als R. 39 für die geplante England-Invasion in Dienst / 3.8.1942 aus dem Marinedienst entlassen / 24.4.1945 im Kattegat durch Bombentreffer versenkt.



*Brief nach Wennigsen bei Hannover, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers TÜBINGEN, dort die Frankatur sehr sauber entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXI.“ am 20.6.1931. Es kommen von der TÜBINGEN nur wenige Belege vor.*



Brief nach London, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers IVO vom Norddeutschen Lloyd Bremen, dort die Frankatur zu 2 x 75 Cent „AFRIQUE OCCIDENTALE FRANCAISE“ mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXIV.“ unter dem 19.6.1928 entwertet. Der Brief wurde über Hamburg nach London expediert. Ein sehr schöner Bedarfsbrief aus den französischen Kolonien aus der Sammlung von Bernd Essler, Düren. Es gibt aus dieser Korrespondenz noch einen zweiten Beleg unter dem gleichen Datum.

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXXIV.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXIV.“ (372) wurde nach dem I. WK auf zwei Dampfern nachgewiesen.

Auf dem Dampfer IVO soll der Stempel (372) bereits 1924 verwendet worden sein, in der Literatur findet man eine Verwendung in 1924 auf Dampfer WOLFRAM, die allerdings bislang nicht nachgewiesen ist. Von 1927-1928 liegen einwandfreie Verwendungen vom Dampfer IVO vor. Im Jahr 1931 ist der Stempel dann an Bord des Hapag-Dampfers IONIA nachgewiesen.

Wir hoffen hier auf weitere Meldungen aus dem Mitgliederkreis von dem sehr selten vorkommenden Seepoststempel „XXXIV.“.



### Dampfer IVO (III)

1922 auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden, erbaut / 2.329 BRT / 90,3 m lang / 13,1 m breit / 10 Knoten.

11.1922 Stapellauf / 21.12.1922 Ablieferung und an die HBAL abgeliefert / 1.6.1926 die HBAL geht durch Fusion an den NDL / 1932 als SVIR an die Sowjetunion / 1959 in Lloyd's Register gestrichen.

### Dampfer IONIA

1921/1922 auf der Werft A.G. Neptun, Rostock, erbaut / 3.102 BRT / 102,95 m lang / 14,73 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / 6 Passagiere / 34 Mann Besatzung.

17.12.1921 Stapellauf, ursprünglich als ELBRUS geplant / 29.3.1922 Ablieferung / 8.4.1922 Jungferntour Hamburg-Levante / 1923 unter der Woermann-Flagge im Dienst Hamburg-Westafrika / 25.1.1928 wieder unter der Hapag-Flagge, weiter im Afrikadienst / 11.4.1940 als Transporter der Kriegsmarine auf der Reise Stettin-Oslo vor dem Oslofjord vom brit. U-Boot TRIAD torpediert und beim Abschleppversuch einen Tag später vor Larvik gesunken.

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „XXXXI.“



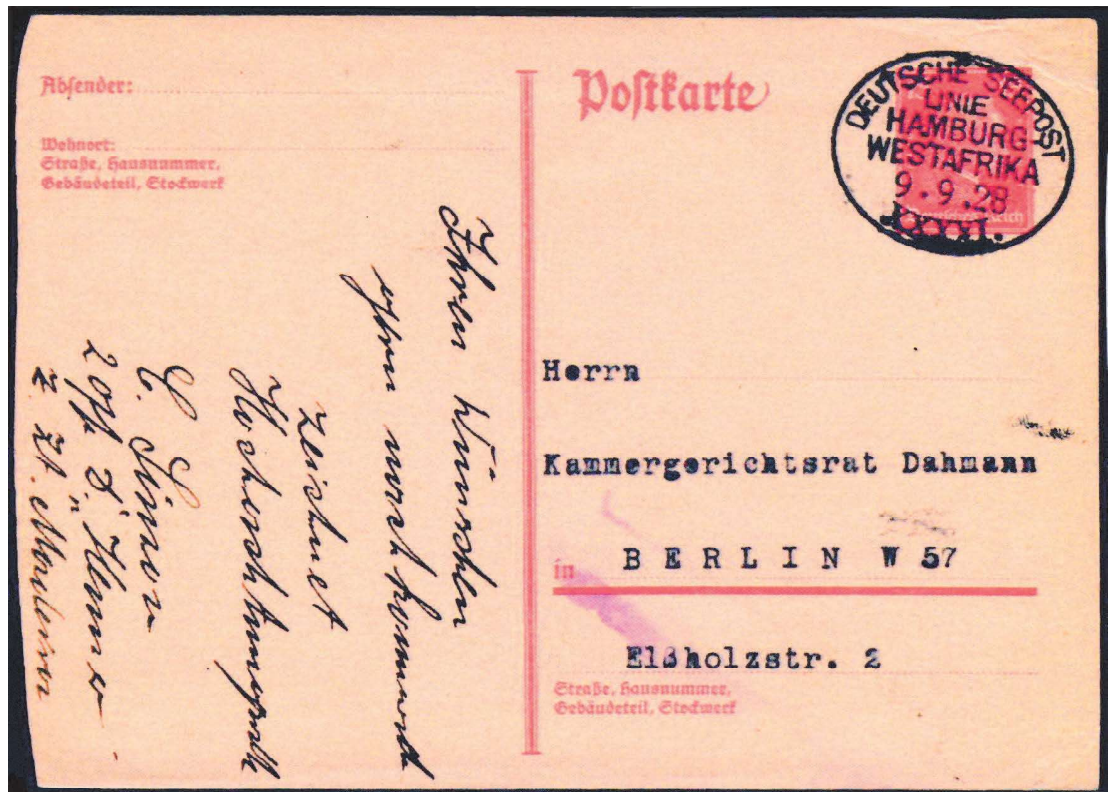
Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXXI.“ (379) wurde nach dem Ersten Weltkrieg nur auf dem HBAL-Dampfer HENNER nachgewiesen und zwar von 1922 – 1929.

Belege vom Dampfer HENNER sind sehr selten.

### Dampfer HENNER

21.2.1912 als D. WIGBERT auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden, erbaut / April 1912 abgeliefert / 3.367 BRT / 104,5 m lang / 14,7 m breit / 10 Knoten.

1919 an Großbritannien abgeliefert, vom Shipping Controller nicht in Fahrt gebracht / 1921 als WALBURG durch die HBAL zurück gekauft / 1922 umbenannt in HENNER / 1932 an die Sowjetunion verkauft / 1960 in Lloyd's Register gestrichen.



Postkarte an den Sammler Dahmann, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers HENNER, die Frankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „XXXXI.“ am 9.9.1928. Der Zahlmeister und 2. Offizier des Dampfers HENNER notierte handschriftlich seinen Namen.



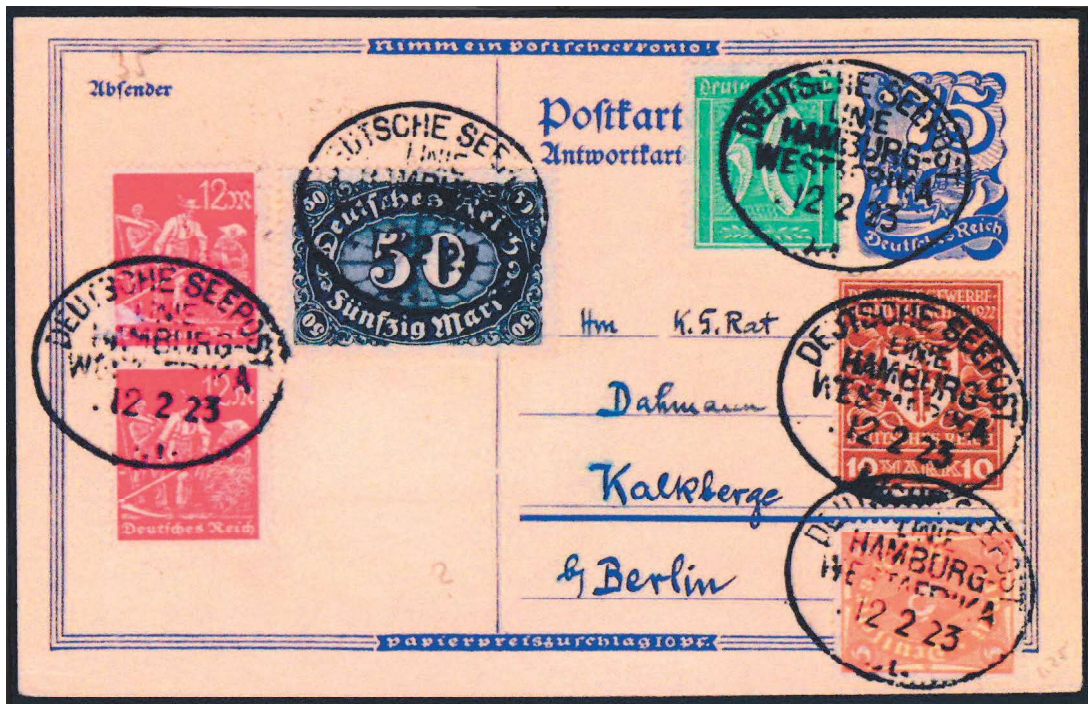
### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LI.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LI.“ wurde nach I. WK auf zwei Dampfern verwendet. Von Ende 1922 – 1923 auf dem Dampfer OTAVI. Belege von der OTAVI sind sehr selten zu finden. Von 1924 – 8.4.1936 auf dem Dampfer URUNDI. Das Bordpostamt des Dampfers URUNDI erhielt ab 10.12.1936 einen Normstempel (111) HAMBURG-AFRIKA der bis zum 30.6.1939 Verwendung fand.

### Dampfer OTAVI

Nov. 1904 Stapellauf als DEN OF MAINS auf der Werft Russel & Co., Glasgow / 28.12.1904 als LULU BOHLEN an die Woermann-Linie abgeliefert. Die das Schiff vor Fertigstellung gekauft hatte / im Afrika-Dienst eingesetzt / 2.5.1907 an die Hapag-verkauft, umbenannt in OTAVI / weiterhin im Afrika-Dienst der Woermann-Linie eingesetzt / 08.1914 in Barcelona interniert / 21.6.1919 an die Alliierten abgeliefert. Fahrten für die französische Regierung / 1920 nach Cypern verkauft / 19.2.1922 Rückkauf der OTAVI durch die Hapag und wieder im Afrika-Dienst eingesetzt / 22.7.1924 zum Abwracken verkauft.

5.173 BRT / 115,5 m lang / 14,5 m breit / 11 Knoten / Passagiere: 18 I., 12 III. Klasse / Besatzung: 64 / bei Einsatz als Truppentransport: 1.300 Soldaten im Zwischendeck.



Postkarte an den Sammler Dahmann, Kalkberge bei Berlin / aufgegeben beim Bordpostamt des D. OTAVI, dort die Infla-Frankatur mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LI.“ (389) am 12.2.1923 entwertet. Ein seltener Beleg.



Eingeschriebener Brief aus Liberia nach Hamburg, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers URUNDI, die 15 Cent-Marke von Liberia vom Zahlmeister

entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LII.“ am 17.2.1929. Der Brief wurde in Verviers der Bahnpost übergeben, die den Brief dann per Einschreiben behandelte und mit einem R-Zettel „Vom Ausland / über Bahnpost 10“ versah und mit ihrem Bahnpoststempel am 7.3.1929 abstempelte. Der R-Brief erreichte den Empfänger in Hamburg einen Tag später. Ein sehr seltener und schöner Bedarfsbeleg (Sammlung Bernd Essler, Düren).

### Dampfer URUNDI

Der Dampfer URUNDI wurde 1920 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 5.791 BRT / 127,6 m lang / 17,1 m breit / 11,5 Knoten / 12 Passagiere in der I. Klasse / 50 Mann Besatzung.

27.7.1920 Stapellauf / 2.11. Ablieferung / 5.11. Jungfernnreise Hamburg-Nordamerika, dann Afrika-Dienst / 29.3.1940 von der Kriegsmarine als Transporter in Dienst gestellt / 1943 Zielschiff in Travemünde / 4.5.1944 aus dem Marinedienst entlassen / 1945 bei der Evakuierung der deutschen Ostgebiete bringt die URUNDI auf sieben Fahrten 32.716 Menschen nach Westen / 19.6.1945 an das britische Ministry of Transport abgeliefert, umbenannt in EMPIRE THAMES, in London bereedert / Ende 1945 unter der Griechischen Regierung als KALAMAI in Fahrt / 1946 als EMPIRE THAMES in London registriert / 1948 in VALPARAISO in Panama bereedert / 1949 in Antwerpen abgewrackt.

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LII.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LII.“ (390) wurde nach dem I. WK nachweislich auf zwei Briefstücken aus dem Jahr 1923, jedoch mit keinem Hinweis auf einen Dampfer. Gottspenn vermutete den D. HENNER, aber das ist nicht richtig, da der D. HENNER 1923 den Stempel „XXXXI.“ führte.

Im Nov. 1926 ist der nachfolgend abgebildete Bedarfsbrief vom D. ARNFRIED der HBAL nachgewiesen. 1927 taucht der Stempel dann auf dem Woermann-Dampfer WAKAMA auf, danach von 1930 – 1931 an Bord des D. ATTO der HBAL.



### Dampfer ARNFRIED

1921/22 auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden, erbaut / 2.332 BRT / 90,3 m lang / 13,1 m breit / 10 Knoten.

Okt. 1921 Stapellauf / Febr. Ablieferung / 1.1.1926 die HBAL geht durch Fusion an den NDH / 1932 als LADOGA an die Sowjetunion / 1959 in Lloyd's Register gelöscht.

### Dampfer WAKAMA

1921-1922 auf der Werft Nordseewerke Emden erbaut / 3.771 BRT 112,7 m lang / 15,5 m breit / 9 Knoten / 11 Passagiere / 39 Mann Besatzung.

17.9.1921 Stapellauf als ODIN für die Seereederei FRIGGA, Hamburg / ab Januar 1922 in der Trampfahrt eingesetzt / 15.6.1926 Ankauf durch die Woermann-Linie, umbenannt in WAKAMA / 18.10.1926 erste Reise Hamburg-Westafrika / Sept. 1939 in Charter des NDH liegt die WAKAMA bei Kriegsausbruch in Rio de Janeiro /

1.2.1940 verläßt der Dampfer Rio zum Blockadedurchbruch nach Deutschland / 13.2.1940 vor Cabo Frio wird die WAKAMA vom britischen Kreuzer DORSETSHIRE gestellt und versenkt sich selbst.

### Dampfer ATTO

1922 bei den Vulcan-Werke AG, Stettin erbaut / 4.205 BRT / 109,1 m lang / 15,5 m breit / 10 Knoten.

Febr. 1922 Stapellauf für die Roland-Linie, Bremen / März 1922 Ablieferung / 1.1.1926 geht die Roland-Linie durch Fusion im NDH auf / 1934 für HBAL eingetragen, jedoch von der DAL unter der Woermann-Linie bereedert / Okt. 1935 als ADANA an die Deutsche Levante-Linie, Hamburg / 16.4.1941 in einem Nachschubkonvoi nach Afrika wird die ADANA vor Kerkenna von britischen Zerstörern versenkt.



Brief nach Braunschweig, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers ARNFRIED der HBAL, die Liberia-Frankatur mit dem schwachen Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LII.“ (390) im Oktober 1926 entwertet. Der Brief erreichte den Empfänger am 8.11.1926. Der Absender notierte auf der Briefvorderseite seine Adresse: „Schiffsarzt / Dr. Grauenholz / D. „Arnfried“ / Habal.,“. Der Brief ist trotz des schwachen Stempelabdrucks der bislang einzige Nachweis des Seepoststempels „LII.“ ( 390) auf dem HBAL-Dampfer ARNFRIED.



Brief nach Hamburg, aufgegeben beim Bordpostamt des DOAL-Dampfers USARAMO, dort die Infla-Frankatur zu 2 Mark entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LIII.“ (391) unter dem 15.11.1921. Der neue erbaute Dampfer befand sich auf seiner zweiten Heimreise nach Hamburg. Der Absender hatte zwar die Beförderung mit einem Dampfer der Union Castle Line handschriftlich empfohlen, da aber seit März 1921 die Möglichkeit wieder bestand, die Post über ein deutsches Schiff zu expedieren, wurde der Brief mit dem Dampfer USARAMO (I) nach Hamburg befördert. Ein sehr schöner Beleg.

#### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LIII.“



Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LIII.“ (391) wurde nach dem I. WK auf zwei Dampfern verwendet.

Vom 17.3.1921 – Nov. 1921 wurde der Stempel an Bord des Dampfers USARAMO verwendet.

Vom Dezember 1929 – August 1930 konnten wir dann mehrere Sammlerbelege mit einer Verwendung an Bord Woermann-Linien-Dampfers WAKAMA nachweisen. Der Seepoststempel „391“ wurde am 17.2.1936 vom Bordpostamt an die OPD Hamburg abgegeben und erhielt dafür den Normstempel Hamburg-Afrika „w“ (107) zugeteilt.

#### TS USARAMO

1920/1921 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 7.758 BRT / 127,6 m lang / 17,1 m breit / 12 Knoten / Passagiere: 101 I., 62 II., 98 III. Klasse / Besatzung: 132  
2.10.1920 Stapellauf / 11.3.1921 Ablieferung an die DOAL / 17.3.1921 Jungferntour von Hamburg nach Afrika / wechselnd in den Passagierdiensten der WL und der

DOAL eingesetzt / 1934 Umbau, die II. und III. Klasse werden zur Touristenklasse / Sept.1939 befindet sich die USARAMO bei Kriegsausbruch auf der Heimreise im Atlantik. Der angeordnete Durchbruchversuch nach Deutschland muß wegen Kessel-schadens aufgegeben werden / die USARAMO läuft Vigo an / 1940 nach Bordeaux überführt / 16.10.1940 Wohnschiff der Kriegsmarine / 10.12.1940 in Royan durch britische Bomber versenkt / gehoben und repariert / 25.8.1944 in Bordeaux versenkt / das Wrack wird nach dem Krieg gehoben und verschrottet.

### Dampfer WAKAMA

1921 auf der Werft Nordseewerke Emden erbaut / 3.771 BRT / 112,7 m lang / 15,5 m breit / 9 Knoten / 11 Passagiere / 39 Mann Besatzung.

17.9.1921 Stapellauf als ODIN für die Seereederei FRIGGA, Hamburg / Jan. 1922 Ablieferung und in der Trampfahrt eingesetzt / 15.6.1926 Ankauf durch die Woermann-Linie, umbenannt in WAKAMA / 18.10.1926 erste Reise Hamburg-Westafrika / 09.1939 in Charter für den NDL liegt die WAKAMA bei Kriegsausbruch in Rio de Janeiro / 1.2.1940 verläßt der Dampfer Rio um nach Deutschland durchzubrechen / 13.2.1940 vor Cap Frio wird das Schiff vom britischen Kreuzer DORSETSHIRE gestellt und versenkt sich selbst.



Postkarte nach Leun an der Lahn, aufgegeben beim Bordpostamt des TS WANGONI der Woermann-Linie, die Infla-Frankatur zu 80 Pfg. entwertet mit dem Seepoststempel (395) der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVI“ am 15.9.1921, anlässlich seiner Jungferreise. Allem Anschein nach, hatte der Zahlmeister mit der Datumszeile Schwierigkeiten, denn die Tagesangabe wäre mit der Angabe „21.9.“ richtig gewesen. Auch die Jahreszahl wurde mit einer provisorischen Jahreszahl „21“ in den Stempel integriert. Alle vorkommenden Belege aus dem Jahr 1921 zeigen diese kleine Jahreszahl „21“.

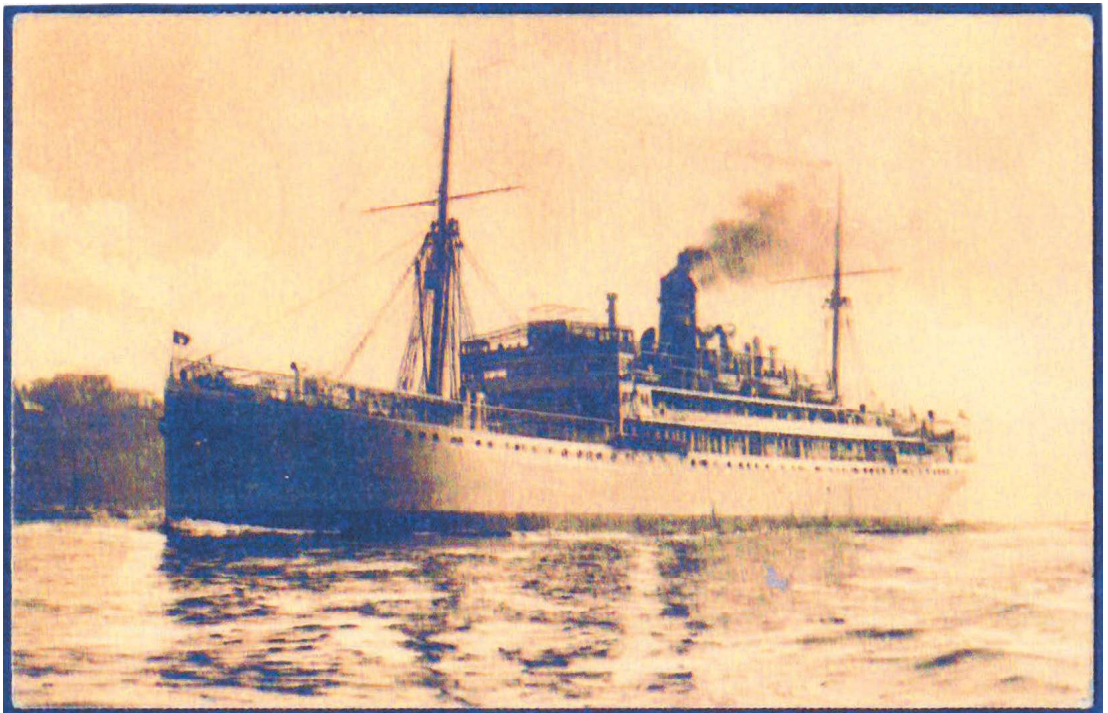


### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LVI“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVI“ (395) ohne Punkt hinter der Zahl wurde nach dem I. WK von 1921 – 1923 auf dem Dampfer WANGONI der WL nachgewiesen. Das Schiff erhielt zu seiner Jungfernfahrt ein Bordpostamt und verwendete den Seepoststempel „395“ vom 15.9. – Dezember 1921. 1922 konnten bislang keine Verwendung nachgewiesen werden. Im Juli 1923 ist der Stempel wieder nachgewiesen. Weiter Meldungen gab es bisher nicht.

### TS WANGONI

1921 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 7.768 BRT / 127,6 m lang / 17,1 m breit / 12 Knoten / Passagiere: 101 I., 61 II., 102 III. Klasse / Besatzung: 132  
22.3.1921 Stapellauf / 8.9. Ablieferung / 15.9. Jungfernfahrt und in den Dienst der WL und DOAL eingesetzt / 1934 II. und III. Klasse zur Touristenklasse vereinigt / 09.1939 läuft die WANGONI Vigo an, um die Fahrgäste an Land zu geben und dann nach Hamburg durchzuberechnen. Das Schiff erhält jedoch keine Auslauferlaubnis / 10.4.1940 verläßt das Schiff Vigo und trifft am 1.3.1940 in Hamburg ein / 21.6.1940 Wohnschiff in Gotenhafen / 15.9.1941 nach Swinemünde verlegt / 12.3.-19.4.1945 als Verwundeten-Transportschiff in Dienst. In der Ostsee eingesetzt / 19.3.1946 nach Generalüberholung an die Sowjetunion abgeliefert und dort als CHUKOTKA in Dienst gestellt / 1968 aus dem Lloyd's Register gestrichen.



*Postdampfer WANGONI (zeitgen. Postkarte)*

*Fortsetzung folgt im R. 166*